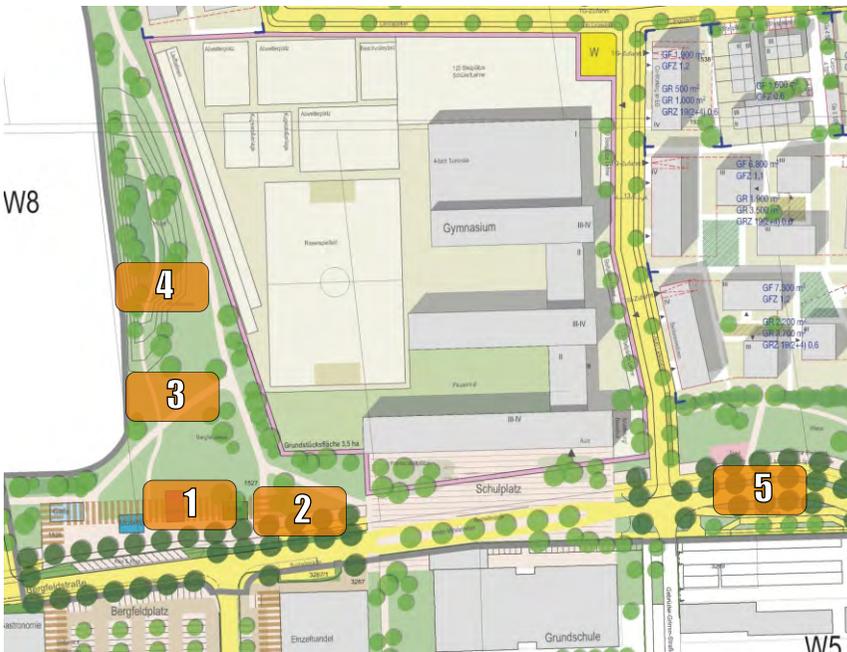


**Optimierungsvorschläge zur  
Entwicklung Quartierszentrum W5-W8**

**Diskussionsbeitrag Quartierszentrum**

Das Quartierszentrum, das zentral in der Mitte von vier Wohngebieten liegt, soll ein lebendiges Zentrum mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Vor allem Angebote für Jugendliche, die durch das nahe Gymnasium, die Grundschulen und Kindergärten in unmittelbarer Nähe ihre Zeit verbringen, sollten dabei berücksichtigt werden. Generell aber sollte es generationenübergreifend ein Platz werden, an dem sich Familien, Großeltern und junge Menschen gerne aufhalten.



**Mobilitätsstation 2**

Auf der Sonderfläche könnte eine Mobilitätsstation für die Leihe von Lasten- und E-Bikes entstehen. In einem kleinen Gebäude könnte ein Fahrradreparatur-Laden untergebracht werden. Evtl. auch eine Paketstation, an der Pakete für die Quartiere zentral abgegeben werden können. (Ziel: Verkehr aus den Wohngebieten heraus zu halten.) Zusätzlich könnte im ersten Stock ein kleiner Raum für Vereinsnutzungen vorgesehen werden. (Schach, Meetingraum, Ausstellungsraum für Foto- oder Kunstausstellungen.)  
*Mögliches Betreibermodell:*  
Verwaltung von der Gemeinde oder einem Verein. Fahrradwerkstatt könnte eventuell durch die Seerosenschule betrieben werden.

**Kulturgarten 3**

Das Quartierszentrum könnte mit fliegenden Bauten in den Grünzug verlängert werden. In schicken, loungeartigen Kiosken könnten verschiedene Angebote (Eis, Getränke, Crepes, etc.) an Wochenenden und in den Ferien angeboten werden. Die Kioske könnten sich um Holzterrassen gruppieren und als erholsamer Aufenthaltsort unter Bäumen von allen genutzt werden. Der Kulturgarten könnte der Übergang zum „Little Theatron“ sein, das als Veranstaltungsort in den Hügel im Grünzug integriert werden könnte.

*Mögliche Betreibermodelle:*

Quartiersmanager als Teil der Gemeindeverwaltung/  
Kulturmanagerin  
Privater Eventmanager, der einen Teil der Kioske verwaltet und kommerziell betreibt und den anderen Teil Schülerfirmen, Vereinen, Institutionen zur Verfügung stellt.

**Little Theatron 4**

Das „Little Theatron“ könnte, gegenüber vom Gymnasium, ein in den Hügel integrierter Veranstaltungsort sein, an dem an verschiedenen Tagen Musik, Theater, Open-Air-Kino stattfinden könnte. Eine überdachte Bühnenfläche mit Strom und Wasseranschluss wäre notwendig. Die Bespielung der Fläche könnte über den Quartiersmanager organisiert werden. Sie soll Vereinen, Institutionen, Künstlern und dem Jugendbeirat oder -referat zur Verfügung stehen. In der Nähe des „Little Theatron“ könnten öffentliche Grillplätze eingerichtet werden, die von Anwohnern und Poingern genutzt werden können.

**Quartierszentrale 1**

In der Quartierszentrale könnte ein kleines Café untergebracht werden und ein Büro für einen Quartiermanager, der sich um die Verwaltung der Gebäude und kulturelle Angelegenheiten von Gesamt-Poing kümmert. (Kulturzentrum)

**Kneippbecken 5**

Das Kneippbecken wäre eine Idee für das Aktivitätsband. In dem Grünstreifen unweit der Senioreneinrichtungen wäre die Anlage eine ideale Ergänzung. Das öffentlich zugängliche Becken könnte auch für Jogger eine erholsame Zwischenstation sein. (Fitnessgeräte am Sportzentrum und im Bergfeldpark)

